

Großes Domizil für kleine Tiere

Berufsschüler haben unter fachlicher Anleitung eine „Grüne Mauer“ errichtet und davon sollen künftig noch mehr entstehen

VON INGO PETERSEN

Lüneburg. Rechtzeitig zum Ende des Schuljahres ist das (Mauer-)Werk vollbracht: Schüler der Berufsfachschule Bautechnik an den Berufsbildenden Schulen II (Georg-Sonnin-Schule) am Schwalbenberg in Lüneburg haben in den zurückliegenden Monaten, direkt an die Schule angrenzend, eine „Grüne Mauer“ gebaut, die Kleintieren einen Unterschlupf und Pflanzen ein Quartier bieten soll.

Gut zehn Meter lang ist die Mauer. Statt akribisch verfüllter Fugen hat sie zahllose Risse, Spalten, Löcher und Höhlen – die sind als Rückzugsort für Hummeln ebenso geeignet wie für Spitzmäuse, Eidechsen, Spinnen, Blindschleichen, Käfer und Igel. Dabei wird die Mauer aber auch allen Anforderungen an die Statik gerecht – dementsprechend wurde sie akribisch geplant, sie steht auf einem stabilen Fundament.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Georg-Sonnin-Schule und Diplom-Biologin Meike Martin. Unterstützt wird es über drei Jahre mit insgesamt 10.000 Euro aus Fördergeldern der Bingo-Umweltstiftung, Fach-



Rechtzeitig zum Schuljahresende haben die Schüler die Grüne Mauer fertig gestellt – darüber freuen sich Jonas Krenzel, Dennis Möhlmann, Matthes Gerlinski, Roman Mezler, Raffael Bartsch und Dominik Base ebenso wie die Lehrer Manfred Niesler, Dirk Notthoff, Biologin Meike Martin und der stellvertretende Schulleiter Jürgen Rennekamp.

Foto: be

lich angeleitet wurden die Schüler von den Fachpraxislehrern Dirk Notthoff und Manfred Niesler.

Zuletzt wurde die große Vogeltränke fertiggestellt. Außerdem ein gewaltiger Haufen aus Ziegelsteinen, Dachpfannen, Natursteinen, Schieferplatten und vielem mehr, gehalten von einem Zaungeflecht. Weiter ein frostfreier Hohlraum in knapp einem

„Die Jungs haben in den letzten Wochen ein Auge bekommen für die Natur.“

Meike Martin
Diplom-Biologin

Meter Tiefe, der Kleintieren für den Winter einen sicheren Unterschlupf bieten soll.

„Die Schüler haben gut zusammengearbeitet und es hat ihnen richtig Spaß gemacht“, berichtet Dirk Notthoff über die Arbeit der zurückliegenden Wochen. Und auch Meike Martin ist begeistert: „Die Jungs haben in den letzten Wochen ein Auge bekommen für die Natur, etwa

wenn ein Rotkehlchen zu Besuch war.“ Zufrieden ist auch der stellvertretende Schulleiter Jürgen Rennekamp, der sich freut, „wenn es uns gelingt, die Schüler auf diese Weise für Umweltthemen zu sensibilisieren“.

Die Grüne Mauer ist fertig, das Projekt an der Südseite der Schule wird aber im kommenden Schuljahr fortgesetzt. Anschließend an die Mauer soll ein komfortables „Insektenhotel“, gebaut im Fachwerkstil und auf selbstgeformten Lehmsteinen errichtet, entstehen. Hier sind dann auch die Schüler der Berufsfachschule Holztechnik gefragt.

Geplant ist außerdem eine „Benjeshecke“, eine Hecke, in der an in die Erde gebrachten Pfählen hauptsächlich Gehölzschnitt wie Äste und Zweige angehäuft wird. Und auch den Spechten wollen Biologin Meike Martin und die Schule etwas Gutes tun: Ein Totholzbaum, versehen mit Ästen aus verschiedenem Holz und angelehnt an das begrünte Dach der BBS-Eingangshalle, soll aufgestellt werden.

Mit der Fertigstellung der ersten „Grünen Mauer“ an der Georg-Sonnin-Schule im kommenden Schuljahr soll das Projekt aber noch längst nicht beendet sein. Es gibt noch zwei weitere Standorte an der BBS II – der Erste, gelegen hinter der Schulmensa, soll noch im kommenden Jahr in Angriff genommen werden. „Darüber hinaus wollen wir unsere Idee auch anderen öffentlichen Einrichtungen, etwa Schulen, anbieten, die sich gern an uns wenden können“, sagt Jürgen Rennekamp.

Neue Kanu-Regeln, andere Zeiten

Barndowick. Erst hinterher wurde deutlich, dass der Lüneburger Kreistag die Zeiten für Kanu-Wanderer weiter fasst als es zuvor öffentlich beraten und gestern in der LZ berichtet wurde: Bootsfahrten auf der Luhe und der Ilmenau sollen mit der neuen Kanu-Verordnung tatsächlich von 7 bis 20 Uhr möglich sein, darauf weist die Pressestelle des Landkreises Lüneburg hin. Gesperrt bleiben die Flüsse Luhe und Ilmenau im Lüneburger Kreisgebiet grundsätzlich an den Feiertagen zu Himmelfahrt und Pfingsten. Ein generelles Fahrverbot für Boote gilt, so wie früher, auf der Lopau, ausgenommen davon ist der Lospausee.

Fahrtzeiten driften noch weiter auseinander

„Mit dieser Verordnung wollen wir erreichen, dass die Flüsse ein Erholungsort für die Menschen bleiben, gleichzeitig aber den dort lebenden Tieren Rückzugsmöglichkeiten bieten“, sagt Stefan Bartsch, Leiter des Fachdienstes Umwelt. Die Ausweitung der Fahrtzeiten war jüngst nichtöffentlich im Kreisausschuss beraten worden. Die Änderungen des Verordnungstextes sind dann ohne weitergehende Diskussion im Kreistag beschlossen worden. Mit den Fahrtzeiten bis 20 Uhr entfernt sich der Landkreis Lüneburg noch weiter von den Vorgaben des Nachbarlandes Harburg im Bereich der Luhe. Dort ist ein Befahren des Heideflusses täglich nur bis 18 Uhr gestattet. dth

Privatschule baut Sporthalle in Melbeck

Das Gymnasium Lüneburger Heide feiert den Spatenstich fürs Millionenprojekt

Melbeck. Die Schüler gehen in die Sommerferien, die Bauarbeiter kommen: Gestern fand der offizielle Spatenstich für den Neubau der GLH-Sporthalle in Melbeck statt. Nicht nur für GLH-Geschäftsführerin Astrid von Platen-Hörcke ein besonderer Moment: „Vor genau 25 Jahren hatten wir hier mit der Ausgabe der Zeugnisse unseren ersten Schultag in Melbeck gefeiert.“ Seitdem ist das Privat-Gymnasium Lüneburger Heide ein fester Bestandteil der

Schullandschaft in der Samtgemeinde Ilmenau und darüber hinaus, hat im Laufe der Jahre seine Räumlichkeiten stetig erweitert. Jüngstes Projekt ist jetzt der Neubau der Sporthalle. Die Baukosten beziffert von Platen-Hörcke auf 2,6 Millionen Euro. „Obwohl alle für das Projekt und niemand dagegen war“, so von Platen-Hörcke, dauerten die Suche nach einem geeigneten Grundstück und die Planung gute dreieinhalb Jahre.

Auf Schießstand unter der Erde wird Gebäude errichtet

Errichtet wird das Gebäude nun auf dem ehemaligen Areal des Melbecker Schützenvereins direkt auf dem unterirdischen Schießstand. Das GLH hat das Gelände gekauft, dem Schützen-

verein aber vertraglich zugesichert, dass er das Schützenhaus und den Schießstand wie gewohnt weiter nutzen darf. Der Standort für die neue Sporthalle stellt Architektin Bettina Prell-Leppen allerdings vor Herausforderungen – schon aufgrund der Größe des Areals: „Ich habe in meinem beruflichen Leben schon viele Turnhallen gebaut“, betonte die Architektin gestern, „aber noch nie auf auf einem so kleinen Grundstück.“ Hinzu komme, dass sie den Neubau auf einem bereits vorhandenen Schießstand planen musste. Das sei eine echte technische Herausforderung. Da sei es gut, dass die Statik des „Kellers“ keine Probleme mache. Gebaut wird die Sporthalle in einer Holzkonstruktion – unter anderem mit einem großen Eingangsfoyer und einem Gymnastikraum. Beides zusätzliche Räumlichkeiten, die das GLH gut zu nutzen weiß: Das Foyer werden wir auch für den Unterricht und auch für kleinere Veranstaltungen nutzen“, erklärte von Platen-Hörcke, außerdem könne die Schule nun auch aufgrund des neuen Platzangebotes „Darstellendes Spiel“ als Schulfach anbieten.

Lob für das GLH und die künftige neue Sporthalle kam auch von Melbecks Bürgermeister Klaus Hübner (CDU) und Samtgemeindebürgermeister Peter Rowohlt (SPD): „Der Neubau wird eine Bereicherung auch für die Gemeinde Melbeck“, waren sich die beiden Kommunalpolitiker einig. kre



Spatenstich in Melbeck: (v.l.) Bettina Prell-Leppen, Friedrich Hörcke, Thorsten Knebusch, Klaus Hübner, Astrid von Platen-Hörcke, Schulleiterin Dr. Antje Reichelt und Peter Rowohlt. Foto: t&w

ANZEIGE

VIELE ZIELE. WENIG ZAHLN.

MIT 5 REISENDEN SCHON AB

8,80 €

PRO PERSON

SOMMER FERIEN BONUS

Vom 04.07. bis 14.08.2019 gilt das Niedersachsen-Ticket auch Montag bis Freitag vor 9 Uhr.

Mehr erleben und 10x 500 € Urlaubsgeld gewinnen. Mitmachen auf niedersachsenticket.de

Mit dem Niedersachsen-Ticket.

Reisen Sie jetzt einen Tag lang bequem in allen Bahnen und Bussen des Nahverkehrs – an die Nordsee oder zu jedem anderen Ziel in Niedersachsen, Bremen und Hamburg.

Mit dem **FahrPlanner** jetzt noch einfacher unterwegs: Reise von Tür zu Tür planen. Ticket kaufen. Als App und im Web.

Mehr erfahren auf www.niedersachsenticket.de

Einfach unterwegs
Das Niedersachsen-Ticket